

eingespielt: Die Aufnahmen begannen im August eben im Ort Caprino in der Nähe des Gardasees und setzten sich in Schondorf, Wörthsee und auf Mallorca fort. Ihren Musikstil beschreibt die Band als "einzigartig und wiedererkennbar". Die Einflüsse reichten "von psychedelischen Synthesizern über 80s, Indie-Pop und mitreißenden Indie-Rock bis zum akustischen Lagerfeuersound".

In der Tat klingen die sechs Tracks auf "Caprino" erstaunlich vielseitig, facettenreich und musikalisch ausgereift: "Bear and Hunter", ein Song der beiden Bandgründer, ist eine melancholische Ballade mit rockigem Intermezzo und lief bereits im Radio auf Bayern 3. "Mr. Fantasy" war schon auf "Puls" zu hören: der Song von Mühleisen kombiniert eine beschwingte Electropop-Melodie mit verzerrter Erzählerstimme und Bläsersatz.

Und das muntere "Call Me", von der Band gemeinsam geschrieben, hat mit seinem einprägsamen Refrain das Zeug zu einem Ohrwurm-Hit. Charakteristisch für den Sound der Band sind die oft mehrspurigen aufgenommenen Gesangs- und Gitarrenparts sowie die markanten Keyboard-Riffs.

Erschienen ist das Album auf dem bandeigenen Label "Upon the Waves"; auf der Homepage [www.uponthewaves.com](http://www.uponthewaves.com) kann man sich auch ein 23-minütiges Video mit Live-Konzertimpressionen ansehen, die das musikalische Potenzial der Combo unter Beweis stellen. Im Moment freilich ruhen die Bandaktivitäten, aber Mühleisen kommuniziert regelmäßig mit Aldinger, der im Herbst aus Utting weggezogen ist: "Der Maxi kommt jetzt ja auch nicht von der Insel weg."

Zwangsläufig widmet sich Mühleisen jetzt also wieder seiner Solokarriere. Dabei kommt ihm zugute, dass er nach Weßling gezogen ist - in die WG, die gewissermaßen in die regionale Popmusikgeschichte eingegangen ist: In dem Haus liegen die Wurzeln der weithin bekannten, achtköpfigen Gruppe *Jamaram*; aktuell Kulturpreisträger des Landkreises Starnberg und demnächst 20 Jahre auf Tour und im Studio aktiv.